

Pophit

„Cassy O“ von George Ezra



Ein Beitrag von Elke Gulden und Bettina Scheer

Gut gelaunte Popmusik mit Singer-Songwriter-Attitüde und einer gehörigen Portion Country-Folk. So etwa ließe sich die 2014 erschienene Single „Cassy O“ des englischen Musikers George Ezra beschreiben. Der Song vereint einen tanzbaren Groove mit eingängigen Melodielinien, die zum Mitsingen anregen und verpasst damit auch trüben Herbsttagen einen Extraschub gute Laune.

Das Stück (HB01) besteht im Wesentlichen aus drei Teilen, die sich leicht heraushören lassen: Da sind zunächst die zwei Strophen und der Refrain, der hauptsächlich von dem eingängigen „Cassy O“ dominiert wird, sowie die sehr viel ruhigere Bridge, die am Ende die beiden Refrains miteinander verbindet. Die Strophen sind jeweils in zwei deutlich voneinander unterscheidbare Parts aufgeteilt, von denen sich der zweite Teil als Pre-Chorus begreifen ließe – zur leichteren Orientierung für die hier vorgestellten Ideen sind die beiden Teile aber jeweils als eine Strophe zusammengefasst.

Altersangabe: ab 2 Jahre

Material: Reifen, Schwungtücher

Medien:  CD zum Heft

Förderschwerpunkt: Motorik

Aufbau des Songs

01

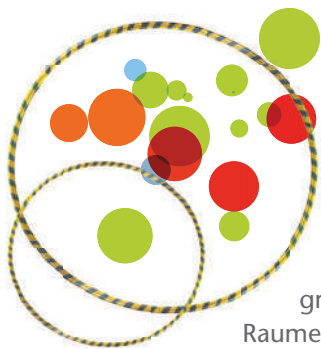
Intro
Strophe 1
Refrain
Instrumentalteil
Strophe 2
Refrain
Bridge
Refrain

Freie Bewegung

Damit die Kinder ein Gefühl für die musikalische Struktur des Liedes entwickeln, sollten sie sich zunächst frei zur Musik durch den Raum bewegen. Während der Strophen eignen sich hierfür beispielsweise Wechselhüpfen, zu der Bridge gehen die Kinder mit auf dem Rücken verschränkten Händen durch den Raum. Er klingt der Refrain, so bleiben die Kinder stehen. Zu „Cassy“ stellen sie sich auf die Zehenspitzen und strecken ihre Arme und Finger lang nach oben über den Kopf aus. Während des „O“ öffnen

sie in einer „Sonnenbewegung“ langsam ihre Arme zu den Seiten. Dabei gehen sie ebenso langsam in die Hocke, so dass ihre Fingerspitzen am Ende der Bewegung den Boden berühren. Wiederholt sich das „Cassy“, so strecken sich die Kinder wie zuvor wieder nach oben.

Variante mit Reifen



Die Kreisform des „O“, die die Kinder zuvor mit ihren Händen gezeichnet haben, wird in dieser Variante mit Reifen nachempfunden. Diese werden in Form eines großen Kreises auf dem Boden des Raumes verteilt. Dabei sollte für jeweils 3–4 Kinder ein Reifen zur Verfügung stehen.

Auch in diesem Spiel hüpfen die Kinder während der Strophen, diesmal allerdings führt sie ihr Weg im Slalom um die Reifen herum. Während des Refrains sammeln sich 3–4 Kinder um einen Reifen, den sie bei „Cassy“ hoch über ihre Köpfe heben. Während des „O“ gehen sie gemeinsam im Kreis, senken den Reifen dabei jedoch langsam in Hüfthöhe ab. Beim nächsten „Cassy“ wird er wieder nach oben gehoben usw.

Umsetzung mit einem Schwungtuch

Die Kinder stellen sich rund um das Schwungtuch auf und greifen es mit der linken Hand. Anschließend bewegen sie sich während der Strophen auf der Kreisbahn. Dabei kann sich die Laufrichtung auf Zuruf ändern, so dass die Kinder einmal vorwärts, einmal rückwärts gehen. Natürlich können die Kinder sich auch umdrehen und dadurch die Laufrichtung ändern – das Tuch greifen sie in diesem Fall mit der rechten Hand. Wann diese Signale erfolgen,



bleibt der Erzieherin überlassen. Erfahrungsgemäß haben die Kinder besonderen Spaß, wenn Änderungen der Laufrichtung überraschend und nicht vorhersehbar ausgesprochen werden. Es ist jedoch empfehlenswert, die Richtungswechsel am Ende einer Phrase vorzunehmen. Beginnt der Refrain, so drehen sich alle Kinder zueinander und greifen das Schwungtuch mit beiden Händen. Während des „Cassy“ wird das Tuch in die Luft geschwungen, während des „O“ lassen die Kinder das Tuch in kleinen Wellenbewegungen tanzen.

Erklingt die Bridge, so geben die Kinder das Tuch in ihren Händen nach rechts weiter. Sie selbst bleiben auf der Stelle stehen.

Variante im Stuhlkreis

Alle Kinder sitzen im Kreis. Während der Strophen darf immer ein Kind mit Wechsellüpfen durch die Kreismitte zu einem anderen Kind hüpfen und dessen Platz einnehmen, woraufhin dieses Kind sich einen neuen Partner zum Platztausch sucht. Während des Refrains reichen sich alle Kinder die Hände, stehen bei „Cassy“ auf, nehmen ihre Arme in die Luft und zappeln mit ihren Händen bis zum nächsten „Cassy“. Ab da beugen sie ihren Oberkörper parallel zum Boden nach vorne und strecken ihre Arme ebenso nach vorne aus. Beim dritten „Cassy“ beugen sie ihren Körper sowie ihre Arme nach unten zum Boden. Die Beine bleiben dabei möglichst gerade. Während des vierten „Cassy“ strecken sie alle Arme wieder nach oben in die Luft. Erklingt die Bridge, halten sich die Kinder weiterhin gegenseitig an den Händen und gehen auf der Kreisbahn im Kreis.



Über die Autorin

Elke Gulden ist Tanzpädagogin und staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin. Darüber hinaus ist sie Autorin zahlreicher Fachpublikationen und leitet Fortbildungen im Bereich Tanz, Bewegung und Musik. www.elke-gulden.de



Über die Autorin

Bettina Scheer studierte Grundschulpädagogik und arbeitet als freie Autorin. Sie gibt Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte zur kindlichen Sinnesentwicklung sowie zur ganzheitlichen musikalischen Früherziehung.

Die runde Form des „O“



Überlegen Sie sich gemeinsam mit den Kindern möglichst viele runde Dinge: Bälle, Tauchringe, Schmuckringe, Reifen, Pupillen, Geldmünzen, CDs, Äpfel, Orangen, Seifenblasen, Knöpfe, der Kopf und so weiter.

Anschließend erhält jedes Kind eine Kopie des „Mandala-O's“, die es bunt ausmalen darf. Werden die Mandalas anschließend laminiert, können sie auch zum Tanzen verwendet werden, ohne dass sie dabei Schaden nehmen.

Ausmalvorlage von _____

(dein Name)

